

Gehaltskonflikt im

Mit dem Abbruch der Gespräche sind die Verhandlungen über einen neuen Kollektivvertrag offiziell gescheitert. Gewerkschaft erstellt einen Aktionsplan zur Durchsetzung ihrer Forderungen.

WIEN. Nach dem Abbruch der Kollektivvertragsverhandlungen für 450.000 Handelsangestellte und 100.000 Beschäftigte in verwandten Berufen plant die Gewerkschaft „Aktionen“. Kommende Woche will sie darlegen, zu welchen Mitteln sie greifen will. Zur Art der Maßnahmen wollte Manfred Wolf, Chefverhandler der Gewerkschaft der Privatangestellten, gestern noch nichts Genaues sagen. Nur so viel: „Sie werden sicher nicht erst im Jänner stattfinden.“

Kein neuer Termin

Mit dem Abbruch der KV-Verhandlungen müsse der Handel wissen, worauf er sich in der Vorweihnachtszeit einlasse, hieß es aus Verhandlungskreisen.

wirtschaft@ktz.at

Die KV-Gespräche waren am Donnerstag bei einem Arbeitgeber-Angebot von 2,25 Prozent abgebrochen worden. Die Wirtschaftskammer erklärte dann die Verhandlungen für einen

GPA-Forderung

- **In vielen Branchen** orientiert sich der Kollektivvertrag am Metaller-Abschluss.
- **Die Metaller** schlossen heuer bei 2,6 Prozent plus eine gewinnabhängige Einmalzahlung ab.
- **Im Vorjahr** betrug der Abstand von den Metallern zum Handel 0,45 Prozent.
- **Da der Handel** gute Ergebnisse einfuhr, müsse der Abstand heuer geringer sein, fordert die GPA.

neuen, per 1. Jänner gültigen Kollektivvertrag für gescheitert. Es gibt keinen weiteren Verhandlungstermin. Grundsätzlich gilt damit der derzeit bestehende KV unbefristet weiter.

Empfehlungen

„So eine Situation hat es im Handel noch nie gegeben“, erklärte Wolf. Er sei völlig offen, ob es per Jahreswechsel für die Handelsangestellten eine Gehaltserhöhung gibt. Von der Wirtschaftskammer gibt es lediglich die Empfehlung, die Löhne auf Basis des alten KV zu erhöhen. Der Handelsverband – eine Interessenvertretung von rund 150 Betrieben – empfiehlt seinen Mitgliedern, eine freiwillige Gehaltserhöhung um 2,2 Prozent vorzunehmen. Die GPA begründet den Abbruch der Gespräche